



Impressum

Titelbild	Ungewohnter Blick zum Piz Roseg. Foto: Juli 2012
Seite 1	Blick vom Piz Morteratsch zu Piz Argient und Piz Zupò. Foto: Oktober 2014
Seite 3	Albignageist; Foto: Juni 2014
Fotos	Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv der Autoren
Topos / Layout	Daniel Silbernagel, Basel
Lektorat / Übersetzungen	Jérôme Zumstein, Schweiz / Andrea Montali, Schweiz
Fachlektorat	Christian Haug, Bergführer, Schweiz
Karten Quellenangabe	© swisstopo

3., überarbeitete Ausgabe, Frühling 2021
ISBN 978-3-9525206-1-1

Autoren

Michael Kropac, Bern, Schweiz, kropac@gmail.com
Daniel Silbernagel, Basel, Schweiz, silbernagel@bergpunkt.ch
Stefan Wullschleger, Allschwil, Schweiz, stefan.wulli@bluewin.ch

© **topo.verlag**
das buch zum berg | www.topoverlag.ch
topoverlag@bluewin.ch

das buch zum berg



gedruckt in der
schweiz

Anregungen und Korrekturen

Die Angaben in diesem Führer wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen der Autoren zusammengestellt. Die Begehung der vorgeschlagenen Routen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Die Schwierigkeiten hängen stark von den Verhältnissen ab. Hinweise auf Fehler und Ergänzungen nehmen die Autoren dankbar entgegen.





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite
Impressum	2
Einleitung – Inhalt und Aufbau	6
Hinweis zum Topoführer Bündner Alpen	8
Ausrüstung für Hochtouren	10
Zeitangaben	14
Routenbeschreibungen, Varianten im Gelände	14
Schwierigkeitsbewertung	16
Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)	16
Ausgangspunkte im Tal	20 – 27
Hütten und Biwaks	28 – 49

Hochtouren / Course / Escursioni in alta montagna

Oberalp-Vorderrhein:	Routen 1. – 3.	50 – 65
Rheinwald-Avers:	Routen 4. – 9.	66 – 93
Julier-Flüela:	Routen 10. – 16.	94 – 137
Silvretta-Untereengadin:	Routen 17. – 24.	138 – 173
Bergell-Disgrazia:	Routen 25. – 41.	174 – 247
Bernina-Puschlav:	Routen 42. – 66.	248 – 367

Anhang / Appendix / Appendice

Routenverzeichnis	368 – 369
Verzeichnis Alternativtouren	370 – 372
Alphabetisches Verzeichnis	374 – 382
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	384 – 386
Notizen / Routenupdates	388 – 389
Danke	390
Gebietsübersicht Schweiz / Topoführer	392

Buchumschlag / Book cover / Copertina

Übersichtskarte Bündner Alpen	Klappe hinten
Abkürzungen, Topo / Karten Symbole	Klappe hinten

Linke Seite: Blick vom Gipfel des Piz Morteratsch zum Biancograt. Links im Bild der Piz Prielvis – ein einsamer Gipfel.
Foto: Juli 2012

Table of Contents / Sommario

Introduction	page
English Introduction	7
About this topo guidebook	9
Equipment for Alpine Climbs	12
Time Specifications	14
Route Descriptions, Variants	15
Climbing / Seriousness Grade	18
Starting points in the valley	20 – 27
Huts and Bivouacs	28 – 49

Iniziazione

Introduzione – Contenuto e concetto generale	pagina
Introduzioni riguardanti la Guida Topo	9
Equipaggiamento per gite in alta montagna	13
Indicazione dei tempi di marcia	15
Descrizione dei percorsi, varianti sul terreno	15
Valutazione delle difficoltà	19
Valutazione dell'impegno generale	19
Punti di partenza in valle	20 – 27
Rifugi (Capanne) e bivacchi	28 – 49

Einleitung – Inhalt und Aufbau – 3., komplett überarbeitete Ausgabe 2021

Die Bündner Alpen sind über eine grosse Fläche verteilt und stehen weniger kompakt als z. B. die Walliser oder Berner Alpen zusammen. Daher haben wir im vorliegenden Topoführer die Gipfel zusammen mit der Disgrazia in sechs Teilgebiete aufgeteilt, welche es erlauben, einen besseren Überblick über die 66 beschriebenen Hochtouren zu erhalten. Jedes Teilgebiet wird mit einem kurzen Einleitungstext, allgemeinen Infos und einer Übersichtskarte mit den eingezeichneten Routen, Hütten sowie ausgewählten Wandergipfeln vorgestellt. Während in den tieferen Gebieten die Gipfel oft fast reine Felsanstiege sind, finden sich im Berninamassiv und in den Bergeller Bergen ausgeprägte Hochtourenlandschaften mit zerklüfteten Gletschern, ausgesetzten Graten und steilen Wänden. Die weit über die Landesgrenze hinaus bekannten Klassiker wie z. B. die Palü-Überschreitung oder der Biancograt werden in der Hochsaison rege besucht, während zur gleichen Zeit auf vielen in diesem Führer beschriebenen Touren Ruhe herrscht. Man darf also wählen zwischen Rummel und Abgeschiedenheit. Modetouren werden vermehrt mit Bohrhaken ausgerüstet, gleichzeitig gibt es in der Region noch eindrückliche Routen, die kaum Begehungen zählen – hier sind Mut und Pioniergeist gefragt!

In unseren Hochtouren Topoführern beschreiben wir mit wenigen Sätzen den Charakter der Tour, damit man sich, zusammen mit den Fotos, die Tour besser vorstellen kann. Landeskartenausschnitte informieren über die Zu- und Abstiege und den Routenverlauf. Fotos und Topos ergänzen, was nicht aus der Karte ersichtlich ist. Darin unterscheiden sich unser Hochtourenführer von anderen.

In den letzten Jahren haben sich einige Felsausbrüche und Bergstürze in diesem Gebiet ereignet. Wir haben die 3. Auflage komplett überarbeitet und dabei die Karten mit den eingezeichneten Routen auf den neusten Stand gebracht. Neue Bilder und Informationen ergänzen das Standardwerk über Hochtouren der Bündner Alpen. Zusätzlich zu den Haupttrouten stellen wir in den Kurzinfos und auf den Kartenausschnitten ergänzend Ausweichziele, Alternativrouten und Varianten vor. Diese Touren haben wir nicht alle selbst abgeklettert.

Kurz: ein handlicher Topoführer über die lohnendsten Hochtouren der Bündner Alpen und der Disgrazia im kombinierten Gelände und im mittleren Schwierigkeitsbereich (WS- bis S+). Die wichtigsten Angaben sind ins Englische und Italienische übersetzt. Reine Sportkletter-, Gletscher- oder Extremtouren sind nicht enthalten. Die Bewertungen und Zeitangaben haben wir den heutigen Vorstellungen in Bezug auf Schwierigkeit und Gewohnheit sowie den Verhältnissen (z. B. Gletscherrückgang) angepasst.

Eigenverantwortliches, selbständiges Denken und Handeln sollten beim Bergsteigen wieder stärker in den Vordergrund rücken. Wir möchten mit diesem Führer die erforderlichen Infos zum genussreichen Bergsteigen liefern, bitten aber auch darum, den Berg und seinen Charakter möglichst ursprünglich und wild zu belassen.

Wir wünschen euch prickelnde und erfüllende Erlebnisse in den Bündner Alpen.

Michael Kropac, Daniel Silbernagel und Stefan Wullschlegler

English Introduction

In our topo guidebook we describe the basic character of a tour in just a few sentences, so that – together with the pictures – you gain an idea as to what to expect of the climb. The original-scaled segments of the swisstopo maps provide information about the ascents and descents and explain the course of the route. Photos and topos supplement that, which is not apparent on the map.

In summary: a practical topo-guidebook, that collects in one guidebook all the most worthwhile and popular combined mountain tours in the Valais Alps, rated in a mid difficulty range (PD to TD-). Pure rock, pure ice and extreme climbs are not included. We have also left out alpine tours that have become extremely dangerous over the past years. The selection is not complete, but each tour was specifically chosen. We have adjusted the gradings and time specifications to fit current expectations and conditions.

When describing the routes, we provide the most important information, keeping notes on gear recommendations and expected ascension times brief. The route suggestion is an approximate route course that must be adjusted to suit the existing conditions. Over the past years there has been an increasing tendency to compensate for a lack of expertise and experience in the mountains by using additional protection or even fixed ropes. A trend that makes one to start to think. We would like this guidebook to provide the information you need to enjoy your mountaineering experiences, but we would also like to encourage you, to leave the mountain, its character and the wilderness you find there as natural as possible.

Introduzione – contenuto e concetto generale

Nelle nostre Guide Topo le descrizioni delle gite consistono di poche frasi per descrivere il carattere generale di una gita. Associando queste informazioni alle immagini si ottiene una buona panoramica della gita. I ritagli delle carte nazionali illustrano le vie di accesso e di discesa come pure il percorso della gita. Le foto e gli schizzi forniscono le informazioni che non si trovano sui ritagli delle carte nazionali. Sono queste le differenze principali tra le nostre Guide Topo e le guide tradizionali. Oltre alle gite più importanti delle varie regioni, si trovano anche indicazioni su varianti e gite alternative.

In poche parole: una Guida Topo compatta che illustra le gite su terreno misto di media difficoltà (PD a D) più raccomandabili delle Alpi Grigionesi e del massiccio del Monte Disgrazia. Le indicazioni principali sono riportate anche in italiano e inglese. Non sono descritte gite d'arrampicata su pura roccia, gite su solo ghiaccio e gite nei gradi estremi. Le indicazioni di difficoltà e i tempi di durata dei percorsi sono stati adattati in base alle informazioni più recenti riguardanti l'impegno necessario, i percorsi più frequenti e le condizioni generali (p. es. il retrocedere dei ghiacciai).

Riteniamo che in montagna un comportamento responsabile e un modo di agire e pensare indipendente debbano essere alla base di ogni azione. Con questa guida intendiamo fornire le informazioni necessarie per vivere un alpinismo di piacere, allo stesso tempo chiediamo di lasciare alla montagna un carattere primordiale e selvaggio.

Hinweis zum Hochtouren Topoführer Bündner Alpen

Unser Topoführer stellt die lohnendsten Hochtouren in den Bündner Alpen näher vor. Dabei halten wir die Infos zu Anreise, Unterkunft und Routen kurz und knapp und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten.

Der Topoführer verzichtet auf genaue Routenbeschreibungen mit Worten, sondern beschreibt den Charakter einer Tour. In den Landeskartenausschnitten der swisstopo im Massstab 1:25 000 ist der Routenverlauf eingezeichnet. Dort wo keine Routentopos vorhanden sind, werden die technischen Hinweise auf den Kartenausschnitt oder Fotos erklärt. Fotos und Topos ergänzen und zeigen Details.

Der eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährer Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher im Laufe der Jahreszeit oder durch den Gletscherrückgang. Felsausbrüche können eine Routenführung komplett verändern.

Navigation

In der Navigation der Tourenseiten sind die meisten Informationen auf einen Blick sichtbar.

Auf weiteren Seiten geben wir eine Übersicht über Talorte (ab S. 20), Hütten (ab S. 28) und Ausrüstung (S. 10).

Die Schwierigkeitsbewertung wird auf Seite 16 erläutert.

A Übersicht – Piz Medel bis Piz Cristallina – Gemäß 1322m (S. 3, 16) – 1723 Seite

B 3. Überschreitung – Piz Medel 3120m bis Piz Cristallina 3128m – WS/2b (E2) Einseiner Spoghttour über (fast) alle Gipfel im Medelgebiet

C Karteinfo / Informationen breve / short info
 O Medelboden SAC / Camera da Medel 2214m (S. 5, 6)
 P Total ca. 3000 Höhen, 50 30' – 6 h bis zur Piz Cristallina
 Q 1070 Höhen, 20 30' – 3 h bis Parolach Daders P. 1059
 R Kennlinie 2 im Aufstieg vom Piz Uffern
 S Routenbeschreibungen und Topos: www.medelstrasse.ch

D Kurzinfo / Informationen breve / short info
 T Alternative-Touren, Varianten
 U 2B, Variante Piz Lung / V. Hütte, 1070m (S. 16)
 V 2C, Piz Uffern, L, 30 30', 2B, Piz Uffern, L, 40 30'
 W Klettergarten Medelbodenstein (S. 100K, 40-50)
 X 20-45 (H), Route Mergenszone 4b (S. 3, 5), Grotte

E Der gute Ruf des Piz Medel ist vor allem dem Winter geschuldet. Im Gebiet rund um die bestimmte Gletscher-Hochebene lassen sich rasige, mehrtägige Skitouren von Hütte zu Hütte fern der Zaufkation machen. Im Sommer geben sich die Spitzbergsteiger hier nicht gerade die Klinke in die Hand – zu beides sind die umliegenden Gipfelkette und der Normalweg auf den Piz Medel ist sogar für die Kategorie «Meine erste Gletschertour» geeignet. Anspruchsvollere Alpinisten denken hier horizontal und nicht vertikal. Wer die vier Caple Piz Medel, Cima di Canada, Piz Uffern und Piz Cristallina aneinanderhängt, hat einen gelungenen, wenn auch leichten Ritt auf einem aussichtsreichen und einsamen Grat vor sich. Um das Ganze noch mehr zu würzen, kann man den Fil Lung (Variante 2A) in die Grattour einbauen. Leider bestägt sich die Kritik des SAC-Führers: «Route auf beinahe endlosen Geröllhalden und in brüchigem Fels ohne erkennbare Vorzüge zur Normalroute». Versucht man jedoch diesen Geröllhalden auszuweichen, findet man durchaus hübsche Kletterstellen. Ob man die eingespargte Zeit besser mit einer eingehenden Gipfelkart auf einem der vier Caple und dem grandiosen Tiefblick ins Blauenstal geniesst, ist jedem selbst überlassen.

F **Umsätze** Licht-Schattenspiele der Bergmassive am Piz Medel im Herbstgrund. Rechts: Am Gipfel des Piz Medel. Fotos: September 2016

About this topo guidebook

Our topo-guidebook presents nearly all of the most worthwhile alpine tours found in the Berner Alps. We have kept all information on the approaches, accommodations and routes as brief and concise as possible.

The guidebook does not rely on drawn-out, wordy route descriptions; instead we use the text passages to best describe the character of a tour. In the segments of the swisstopo national maps scaled at 1:25 000, the course of the route can be clearly seen. Comments, photos and topos provide additional information and reveal important details.

When navigating the tour pages, most of the information can be gathered at a glance. On later pages we present an overview of the valley locations, mountain huts and equipment lists. The grades-system are explained on page 18.

Alcune informazioni sulla Guida Topo Alpi Grigionesi

La nostra Guida Topo vi presenta le gite più belle delle alpi Grigionesi. La guida fornisce le informazioni essenziali riguardanti l'avvicinamento, l'alloggio e la gita vera e propria; lo stesso vale per le indicazioni sul materiale necessario e i tempi di durata dei percorsi. La Guida Topo non contiene precise descrizioni a parole delle gite, descrive invece il carattere generale di una gita.

Il percorso delle gite è indicato sui ritagli delle carte nazionali in scala 1:25 000 di swisstopo. Dove non sono disponibili degli schizzi, le indicazioni tecniche principali sono inserite nei ritagli delle carte nazionali. Fotografie e schizzi topografici rendono i dettagli e completano il tutto. Il percorso indicato sulle fotografie è da intendere come proposta approssimativa, poiché le condizioni di un ghiacciaio cambiano col passare delle stagioni e col retrocedere dei ghiacciai. Frane e scosciamenti possono cambiare un percorso completamente.

	Deutsch	italiano	english
A	Gebiet (Region) – Berg	Regione – montagna	Region – mountain
B	Talort mit Seitenverweis	Località a valle con pagina	Valley location with page reference
C	Landeskarten der swisstopo Mst. 1:25 000	Carta nazionale swisstopo scala 1:25 000	Swisstopo national map, scaled at 1:25 000, Sheet
D	Nr., Berg, Höhe, Route	Nr, Montagna, altitudine, percorso	Route-no., mountain name, altitude
E	Schwierigkeitsbewertungen	Recensioni di difficoltà	Grading difficulty
F	Untertitel, Kurzportrait	Settintitoli, breve profilo	Subtitle, brief description
G	Ausgangspunkt am Berg	Punto di partenza sulla montagna	Starting point at the mountain
H	Auf- und Abstiegsdaten Tour	Salita e discesa dati Tour	Tour: ascent / descent time
J	Schlüsselstelle, Crux, Besonderes	Passaggio chiave, Crux, speciale	Crux, special issue
K	Hinweis zu Klettergarten	Nota per l'arrampicata	Info climbing garden
L	Alternativ Touren, Varianten	In alternativa tour, le varianti	Alternativ route
M	Text zum Berg / zur Tour	Informazioni sulla montagna	Mountain info text / tour
N	Bildbeschriftung mit Datum der Aufnahme	Caption Immagine con data di registrazione	Photo indications, date taken
O	Schweizer Koordinaten	Coordinate svizzeri	Swiss Map coordinates
P	Verweise Kartenausschnitt	Riferimenti mappa	Reference to next map

Ausrüstung für Hochtouren

Welches Material soll ich für die geplante Hochtour mitnehmen? Eigentlich fast immer dasselbe. Einmal vielleicht mehr Eisschrauben, das andere Mal ein paar Expressschlingen mehr und dann vielleicht mal ein längeres Seil. Die Grundausrüstung bleibt jedoch mehr oder weniger gleich. Die Frage, was in den Rucksack gehört, ist auch von den nachfolgenden Faktoren abhängig, wobei der Faktor Mensch immer noch der wichtigste ist!

Faktor Mensch

- Persönlicher Ausbildungsstand (Können, Wissen, Erfahrung, Ausdauer)
- Begehungsstil und persönliche Risikobereitschaft
- Seilschafts- oder Gruppengröße, Organisation und Zusammensetzung der Seilschaft
- Selbsteinschätzung und Erfahrung

Faktor Verhältnisse

- Wetterprognosen (Temperaturen, Wind, Niederschlag)
- Zustand der Fels-, Gletscher-, Firn- und Eispassagen

Faktor Berg

- Informationsgrad (was weiss ich über die Route?)
- Rückzug möglich? Kenne ich die Varianten?

Ist etwas speziell wichtig (z.B. ein langes Seil, kleine Klemmkeile, Schlaghaken usw.), geben wir dies bei der jeweiligen Tour an. Sonst können alle Touren mit der Grundausrüstung pro Seilschaft unter Berücksichtigung der Faktoren Mensch, Verhältnisse und Berg unternommen werden:

Grundausrüstung pro Bergsteiger (und Seilschaft)

- Einfachseil 40 m (Seilschaft)
- Anseilgurt
- Eisgerät oder Pickel, Steigeisen
- 2–3 Schraubkarabiner, 2–4 Expressschlingen, 2–3 Einzelkarabiner
- Evtl. T-Block / Ropeman / Micro Traxion
- 3–4 Bandschlingen
- 2–4 Eisschrauben
- Prusikschlinge und Gletscherschlingen (Reepschnur für Rettung und Selbstrettung, z.B. Flaschenzug)
- Evtl. Abseilgerät, Helm
- Evtl. Sicherungsmaterial (Klemmkeile, Camalots, Schlaghaken)
- Stirnlampe, Landeskarten 1:25 000, Topos, Kompass, Höhenmesser, Rucksackapotheke (Notfallmedi's)



Schwierigkeitsbewertung

Die Bewertung der Touren haben wir den aktuellen Gegebenheiten (Gewohnheit, veränderte Verhältnisse und Routenführung) angepasst. Allgemein wurden wegen des Gletscherrückgangs vor allem die leichteren Touren (L bis WS) oft etwas höher eingestuft, da z.B. glatte, mit Schutt bedeckte Felsplatten zu Tage kommen oder die Bergschründe schon fast ein Diplom im Weitsprung erfordern. Leichtere Gletscherabschnitte führen heutzutage bereits früh in der Saison über aufwändige Spaltenlabyrinth.

Neu geben wir neben den reinen Felsschwierigkeiten (franz. Skala, 2–3, 3a, 3b, 3c ...) die zu erwartende Neigung in Firn und Eis ab 45° an, sofern dieser Abschnitt länger als eine Seillänge ist. Neben der Gesamtbewertung (L–AS) gibt unsere Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5) den Charakter in Bezug auf die Ernsthaftigkeit der Tour unabhängig vom reinen Schwierigkeitsgrad in Fels und Eis an.

Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)

Die fünfstufige Skala (E1 wenig bis E5 sehr ernsthaft) fasst folgende Punkte zusammen:

Gesamtlänge der Tour, Rückzugsmöglichkeit, Ausgesetztheit, anhaltende- und maximale Schwierigkeit, objektive Gefahren, Einsamkeit, vorhandene Absicherungen, Absicherbarkeit. Es kann also durchaus sein, dass eine Hochtour, die den dritten Grad im Fels (3a) nie überschreitet, mit einer Ernsthaftigkeit von E4 bewertet wird. Andererseits eine Tour mit Felsklettere im fünften Grad (5a) auch nur mit einer Ernsthaftigkeit von E2.

Damit soll deutlich werden: Darf ich mir diese Tour zutrauen? Für den Einstieg in das selbständige Hochtourengehen eignen sich Touren im Bereich E1–E2. Touren mit einer Ernsthaftigkeit E3–E5 setzen viel Erfahrung voraus. Eine fundierte Ausbildung und Vorbereitung ist in jedem Fall angeraten.

Stufen	Beschrieb	Beispiele
E1	Relativ kurze Tour. Umkehren ist überall gut möglich. Das Gelände hat wenig exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Einfache Orientierung.	- Piz Medel (Normalroute) - Piz Sesvenna – Ostgrat
E2	Längere Tour. Umkehren ist an jedem Punkt der Tour recht gut möglich. Das Gelände hat mehrere exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Orientierung braucht Erfahrung.	- Rheinwaldhorn - Piz Buin Grond
E3	Lange Tour. Rückzugsmöglichkeiten nur noch an einzelnen Punkten gut möglich. Das Gelände ist oft exponiert. Kurze gefährdete Einzelstellen (Eisschlag, Steinschlag) möglich. Orientierung braucht Erfahrung.	- Piz Roseg – Eselsgrat - Piz Linard 3410 m, SE-Grat
E4	Grosse, lange und exponierte Tour. Ein Rückzug ist nur mit grossem Aufwand und Risiko möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Teilweise objektive Gefahren auf längeren Abschnitten. Orientierung braucht viel Erfahrung.	- Piz Ela – SE-Grat - Monte Disgrazia – corda molla - Piz Bernina – Bianco-grat
E5	Sehr grosse und lange Tour. Das Gelände ist sehr exponiert und hat einen strengen Charakter. Ein Rückzug ist praktisch nicht – oder nur mit sehr grossen Risiken oder Aufwand möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Gewisse Risiken in Bezug auf Stein- oder Eisschlag sind nicht auszuschliessen. Schwierige Orientierung, viel Erfahrung in der Wegfindung und perfekte Seilhandhabung nötig.	- Piz Scerscen, Eisnase– Piz Bernina, Überschreitung - Pizzo Cengalo – Cengalo-Pfeiler



Ausgangspunkte im Tal A–B

Als Ausgangspunkt geben wir den letzten mit dem ÖV (www.sbb.ch) oder Alpentaxi (www.alpentaxi.ch) erreichbaren Ort an. Weitere Angaben sind: Internetadresse, Bahn- und Busverbindungen, Bergbahnen, Restaurants, Zeltplätze, Einkaufsläden, Bergsportgeschäfte und Tipps. Mit dem Hinweispeil ⇒ werden alle Routennummern, die vom jeweiligen Ausgangspunkt starten, sowie die Hütten aufgelistet, welche von dort aus erreichbar sind. Hinweis: (In Klammern) sind jene Hütten oder Biwaks, bei welchen wir im Abstieg vorbei kommen oder als alternativer Startpunkt in Frage kommen.

Weitere und aktuelle Informationen zu den Hütten, Biwaks, Bergunterkünften und Zeltplätzen finden sich auch auf: www.bergschlafplatz.ch – der schlafplatz am berg

A1 Albulatal / Bergün (Bravuogn) 1365 m » www.berguen-filisur.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn nach Bergün bzw. Preda.

Zuhinterst eingebettet in das grüne Albulatal liegt das touristische Zentrum Bergün (Bravuogn), es hat einen sehr schönen historischen Dorfkern mit Einkaufsmöglichkeiten und diversen stilvollen Hotels.

Bergün liegt im Naturpark Ela (www.parc-ela.ch).

Das letzte kleine Dorf, Preda, zuoberst im Albulatal, kann als Ausgangspunkt für die Besteigung des Piz Ela dienen. Von hier geht es über den Albulapass ins Engadin.

Hütten ⇒ H25, H38

Touren ⇒ 12, (13), 14, W9, W11

A2 Avers / Cresta 1960 m » www.avers.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn bis Thusis, mit Postauto via Andeer ins Val Avers und Valle di Lei

Das Avers ist ein stilles, relativ abgelegenes Seitental das Hinterheintals, zuhinterst im Tal liegt mit Juf (2124 m) das höchstgelegene ganzjährig bewohnte Dorf Europas. Ein paar freundliche, preiswerte Ferienwohnungen und Hotels sowie kleine Einkaufsläden gehören zur touristischen Infrastruktur.

Hütten ⇒ H18

Touren ⇒ 7, W6

Starting points in the valley

The starting point always indicates the last location, reachable by swiss public transportation (www.sbb.ch) or Alpentaxi (www.alpentaxi.ch). Further information concern: webaddresses, train and bus connections, mountain railways and lifts, restaurants, campgrounds, foodshops, alpine sports shops and helpful tips. The little arrow-symbol ⇒ signals the list of all tournumbers, which begin at the starting point, and all the huts, reachable from there.

Punti di partenza nelle valli

Come punto di partenza indichiamo l'ultimo posto raggiungibile coi mezzi pubblici (www.ffs.ch) o con un taxi (www.alpentaxi.ch). Altre indicazioni: indirizzo internet, collegamenti ferroviari e d'autobus, impianti di risalita, ristoranti, campeggi, negozi, negozi di articoli d'alpinismo e altri consigli utili. Il simbolo ⇒ indica i numeri delle gite che partono da questo posto e le capanne raggiungibili.

A3 Bergell (Val Bregaglia) / Bondo 822 m » www.bregaglia.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn bis St. Moritz, weiter mit Bus nach Maloja, Pranzaira, Promontogno (Bondo).

Die kleinen Dörfer der Talschaft haben sich unlängst zu einer politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Schöne Ortskerne zieren das tiefeingeschnittene Tal, das südlich von den klingenden Granitriesen Sciora, Cengalo, Badile begrenzt wird. Besonders eindrücklich ist der Ausblick von Soglio, welches mit seinem schmucken Ortskern auf der Panoramaterasse auch ans Kulturgut der Bergeller Maler Alberto Giacometti und Giovanni Segantini erinnert. Ein prächtiger Höhenweg verbindet Soglio mit Casaccia zuoberst im Tal. Nördliche Eingangspforte und wichtiger Ausgangspunkt ist Maloja.

Bondo (Promontogno)

Hütten ⇒ H66, H69

Touren ⇒ 37–40, T3

Maloja

Hütten ⇒ H31

Touren ⇒ 25–29, 32–34, W17, W18, T3

Pranzaira

Hütten ⇒ H3

Touren ⇒ 32–36, T3

Rechts: Das altromantische Hotel Bregaglia in Promontogno befindet sich gleich neben der Postautohaltestelle und bietet stilvolle Zimmer und gutes Essen an.



topoverlag.ch – das buch zum berg

Hütten und Biwaks / Huts and Bivouacs / Rifugi e Bivacchi A-B

Legende

-  **Nr., Hüttenname, Höhe m. ü. M., Besitzer**
- LK** Koordinaten, Landeskarten 1:25 000, Nr. und Blatt
-  Telefon Hütte
- www** Homepage
-  Ausgangspunkt, Zustiegszeit, Wanderskala
- i** Bewartung, Schlafplätze (Winterraum), Infos
- R.** Ausgangspunkt für Routen Nr. (Endpunkt einer Route)



-  **H1 Capanna Adula 2012 m, SAC**
- LK** 719.530 / 150.940, 1253 Olivone
-  091 872 15 32
- www** <https://capannaadula.casticino.ch>
-  Diga di Luzzone, 2h 30', T2
- i** VI-X, 34 (34)
- R.** (4)



-  **H2 Capanna Adula 2393 m, UTOE**
- LK** 720.450 / 150.550, 1253 Olivone
-  091 872 16 75
- www** www.utoe.ch
-  Diga di Luzzone, 3h 30', T2
- i** VI-IX, 58 (58)
- R.** (4)



-  **H3 Capanna da l'Albigna 2392 m, SAC**
- LK** 770.660 / 133.360, 1296 Sciora
-  081 822 14 05
- www** www.albigna.com
-  Läggh da l'Albigna, 40', T2
- i** III-IV/VI-IX, 94 (14)
- R.** 32-36

No., name of hut, altitude, owner

- Swiss coordinates, National map 1:25 000
- Hut phone
- Website
- Starting point, access time, hiking grade
- Hostel, sleeping berths (winter room)
- Starting point for routes No. (Endpoint)

 **Numero, nome altitudine**

- LK** Coordinate svizzeri, Carta nazionale swisstopo 1:25 000
-  Telefono
- www** Home Page
-  Punto di partenza, il tempo di salire, scala Escursioni
- i** Posti letto (Locale invernale)
- R.** Punto di partenza (Punto finale di un percorso)



-  **H4 Rifugio Allievi-Bonacossa 2387 m, CAI**
- LK** 771.480 / 128.680, 1296 Sciora
-  0039 0342 61 42 00
- www** www.rifugi.lombardia.it
-  San Martino, 4h, T2
- i** VII-IX, 70 (6)
- R.** (34, 36), Alpines Trekking T4



-  **H5 Alp Grüm Albergo Belvedere 2189 m**
- LK** 799.640 / 139.255, 1278 La Rösa
-  081 844 03 14
- www** www.belvedere-alpgruem.ch
-  Station Alp Grüm, 10', T1
- i** V-X
- R.** (63C)



-  **H6 Albergo Ospizio Bernina 2307 m**
- LK** 798.585 / 143.270, 1277 La Rösa
-  081 844 03 03
- www** www.bernina-hospiz.ch
-  Berninapass, 1', T1
- i**
- R.** 62B

Einleitung Gebiet – Bergell-Disgrazia

Charakter

Im Norden durch das Val Bregaglia und im Süden durch Valtellina begrenzt finden sich hier, in diesem relativ kleinen, kompakten Gebiet, zahlreiche Klettertouren mit Weltruf. Klingende Namen wie Badile, Cengalo oder Val di Mello lassen das Kletterherz höher schlagen.

Aber auch für Hochtourengeänger hat es einige sehr lohnende und zum Teil auch einsame Anstiege, speziell zu erwähnen der höchste Berg der Gruppe der mächtige Monte Disgrazia. Ausgeprägte Gerölllandschaften prägen das Landschaftsbild mit. Wanderer können die SAC-Hütte auf der Nordseite des Gebietes zu einer anspruchsvollen, hochalpinen Hütten tour verbinden. Auf der Südseite wartet der bekannte Sentiero Roma auf einen Besuch. Besonders erwähnenswert wäre hier noch das schmucke Val Malenco, dass das Gebiet östlich begrenzt, welches alleine einen Besuch wert ist.

Hinweis

Wir beschreiben sowohl die Schweizer wie auch italienischen Routen, Ausgangspunkte oder Unterkünfte wie Berghütten, Biwaks, Berghotels. ➔ Übersichtskarte s. nächste Doppelseite

Karten / Führer (Landeskarten swisstopo)

1: 50 000: 268 Julierpass, 278 Monte Disgrazia

1: 25 000: 1276 Val Bregaglia, 1296 Sciora

Online-Karten Schweiz: <https://map.geo.admin.ch> oder über die swisstopo-App

SAC-Alpinführer: Bündner Alpen 4, Südliches Bergell-Disgrazia

SAC-Kletterführer Graubünden, Thomas Wälti, Ausgabe 2013

Kletterführer Schweiz plaisirSUD, Filidor

best of keepwild!climbs, Panico Alpinverlag, 2. Ausgabe 2013

Nichts als Granit, Versante Sud

Val di Mello, Versante Sud

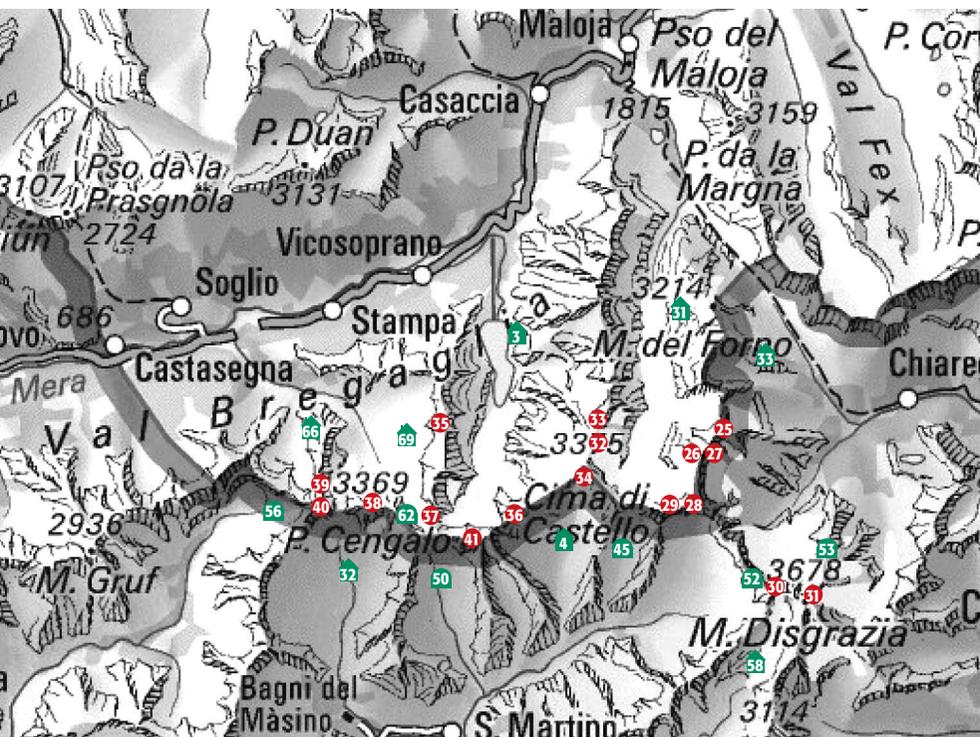
Informationen

www.graubuenden.ch | www.bregaglia.ch



Oben: «Aussichtsplattform» zwischen Cima di Castello Vor- und Hauptgipfel. Gilt als auch schönster Pausenplatz mit einer umfassenden Aussicht auf die Berge des Bergells und die Disgrazia. Foto: © Franziska Schwager; Juni 2014

Gebiet – Bergell-Disgrazia: Übersicht der Hochtouren



Karte: Mst. 1:200 000

Hütten / Biwaks

3	Capanna da l'Albigna 2333 m	» S. 28	52	Bivacco Odello-Grandori 2991 m	» S. 41
4	Rifugio Allievi-Bonacossa 2387 m	» S. 29	53	Bivacco Oggioni 3151 m	» S. 41
31	Capanna del Forno 2574 m	» S. 36	56	Bivacco Pedroni-Del Pra 2577 m	» S. 42
32	Rifugio Gianetti 2534 m	» S. 36	58	Rifugio Cesare Ponti 2559 m	» S. 42
33	Rifugio Del Grande-Camerini 2564 m	» S. 36	62	Bivacco Tita Ronconi 3168 m	» S. 43
45	Bivacco Manzi-Pirotta 2750 m	» S. 39	36	Capanna Sasc Furà 1904 m	» S. 44
50	Bivacco Molteni-Valsecchi 2510 m	» S. 40	39	Capanna Sciora 2120 m	» S. 45

Hochtouren

Nr.	Gipfel / Route	Bewertung	Seite
25	Cima di Vazzeda 3300 m, Ostgrat – Überschreitung Cima di Rosso 3365 m	ZS+/4b (E4)	178
26	Cima di Rosso 3365 m, Kluckerroute (NW-Flanke) – Abstieg Normalroute	ZS+/50° (E3)	182
27	Cima di Rosso 3365 m – Westliche Nordwand	S/45–55° (E4)	184
28	Torrone Orientale 3331 m, NE-Grat – Monte Sissone 3328 m, Westgrat	S-/5a/A1, 45° (E4)	186
29	Torrone Centrale 3290 m, NW-Rinne – Abstieg zum Bivacco Manzi	S-/3a, 50° (E4)	190
30	Monte Pioda 3431 m, NW-Grat – Monte Disgrazia 3678 m, Normalroute	ZS/3a (E3)	194
31	Monte Disgrazia 3678 m, NNE-Grat (Via corda molla) – Normalroute	S-/4a, 45° (E4)	198
32	Cima dal Cantun 3351 m, Südgrat – Abstieg zur Albignahütte (NW-Grat)	WS+/3a (E2)	202
33	Scälin 3162 m, N-Grat – Cima dal Cantun 3351 m, NE-Grat	ZS+/3c (E3)	208
34	Cima di Castello 3379 m, WNW-Grat – Abstieg zum Rifugio Allievi (W-Flanke)	WS+/3a (E2)	212
35	Ago di Sciora 3204 m – E-Flanke/S-Wand des Gipfelturms (Normalroute)	S/4c (E3)	216
36	Pizzo di Zocca 3173 m, N-Wand – Abstieg zum Rifugio Allievi	S-/3c, 45° (E4)	220
37	Sciora Dadent P. 3274 m – Cima della Bondasca (P. del Ferro Centrale) 3287 m	ZS-/3c (E3)	224
38	Pizzo Cengalo 3369 m, Cengalo-Pfeiler (Gaiser-Lehmann) – Abstieg W-Grat	SS-/5c+ (E5)	230
39	Pizzo Badile 3306 m, Nordkante – Abstieg nach Italien	ZS+/5a+ (E4)	234
40	Pizzo Badile 3306 m – Via Cassin (NE-Wand)	S+/6a+ (E5)	242
41	Pizzi del Ferro östlicher P. 3198 – Südflanke vom Biv. Molteni-Valsecchi	ZS-/2b, 45° (E2)	246

Alpine Trekkings

Vorschlag 3 – Von Maloja nach Bondo

Tag 1: Maloja - Capanna del Forno, 4 h / T4

Tag 2: Pass da Casnìl Sud - Capanna da l'Abigna, 5 h / T4

Tag 3: Pass Cacciabella Sud - Capanna di Sciora, 5 h 30' / T5

Tag 4: Viäl - Capanna Sasc Fura - Bondo, 6 h / T4

Vorschlag 4 – Von Chiesa über den Sentiero Roma nach Novate Mezzola

Tag 1: Chiesa - Rifugio Bosio CAI, 3 h / T2

Tag 2: Passo di Corna Rossa - Rifugio Ponti, 4 h / T4

Tag 3: Bochetta Roma - Passo di Cameraccio - Passo Val Torrone - Rifugio Allievi, 7 h / T5

Tag 4: Passo dell'Avverta - Passo Qualido - Passo del Camerozzo - Rifugio Gianetti, 7 h / T5

Tag 5: Passo del Barbacan - Rifugio Luigi Brasca, 5 h / T4

Tag 6: Novate Mezzola, 4 h / T2

32. Cima dal Cantun 3351 m, Südgrat – Abstieg zur Albignahütte (NW-Grat) – WS+/3a (E2) Abwechslungsreiche Überschreitung mit prächtigem Ausblick

Kurzinfo

- 🏠 Capanna del Forno 2574 m ⇨ S. 36
- 1000 Hm, 4–5 h (davon 3–4 h zum Passo dal Cantun)
- 1160 Hm, 3–4 h Abstieg zur Cap. da l'Aligna 2332 m ⇨ S. 28
- Kletterstelle am Grat (3a) und Abstieg auf Gletscher
- 📍 1–2 Camelots nützlich, Abseilstelle ca. 25 m

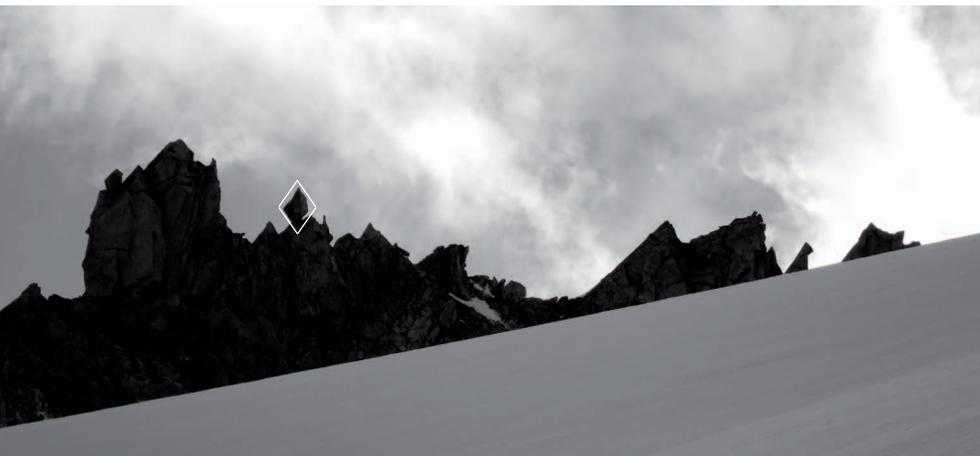
Alternativ-Touren, Varianten

- 32A.** Zustiegsvariante ab Albignahütte, 3 h bis auf den S-Grat
- 32B.** Von Forno- zu Albignahütte (Sentiero Alpino Bregaglia) über Pass da Casnil Sud, T5, weiss-blau-weiss markiert, 5–6 h
- 32C.** Piz Casnil E-Grat, ZS+/3–4a, 6 h. Abstieg über mit Steinmännchen markierte Südflanke, WS/1–2; 🗺 Karte S. 207, 211

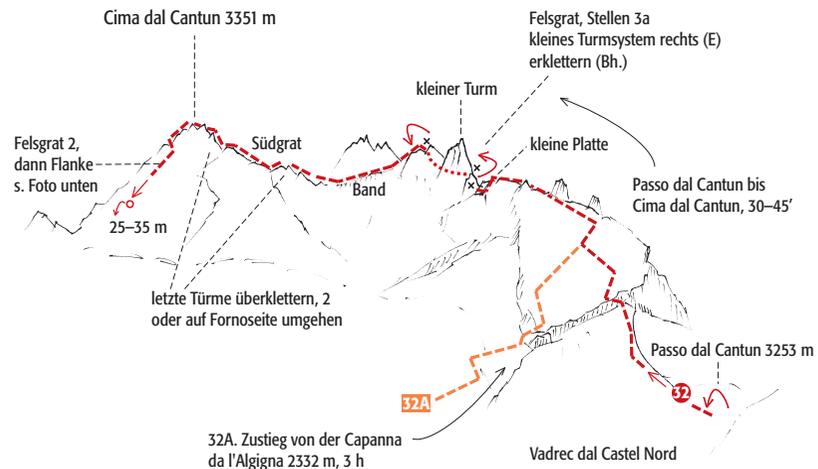
Diese Hochtour, die eine abwechslungsreiche Überschreitung vom Forno- ins Albignatal erlaubt, lebt neben der prächtigen Kulisse auch von vielseitigen Anforderungen in Bezug auf eine Bergtour. Zuerst muss ein guter Weg über den Vadrec del Forno zum Passo dal Cantun gefunden werden. Anschliessend leitet ein kurzer aber schöner Felsgrat mit ein paar luftigen Kletterstellen zum Gipfel hinüber. Und bevor man über den Vadrec dal Castel Nord Richtung Albignahütte absteigen kann, ist der kurze Abstieg auf den Gletscher über den NW-Grat und die Flanke doch noch spannend. Je nach Verhältnissen klettert man bis zum Gletscher ab oder seilt am Schluss über eine Felsstufe und den Bergschrund auf den Gletscher ab. Ist dieser Abstieg stark ausgeapert, ist es besser, wieder über den Südgrat zurückzusteigen. Der Abstieg nach dem Gletscher um die Punta Albigna herum, ist mit Schneefeldern deutlich angenehmer und die Albignahütte dann nicht mehr weit.

Tipp: Wenn man schon einmal da ist: Im Anschluss an die Cima dal Cantun noch die Cima di Castello über die NW-Wandrampe (Variante R. 34A.) besteigen. Auch von diesem Gipfel ist die Aussicht prächtig, zudem ist der schönste «Sitzplatz» unterwegs anzutreffen (s. Foto S. 175).

Unten: Der «Black Diamond» steht im Bergell! Foto: Ende Juni 2014



Oben: Auf dem Südgrat der Cima dal Cantun. Links die eindruckliche Torrone-Kette, rechts die Cima di Castello. Wenn man gut unterwegs ist, kann dieser Gipfel auch noch im Anschluss bestiegen werden (s. R. 34). Foto: Ende Juni 2014

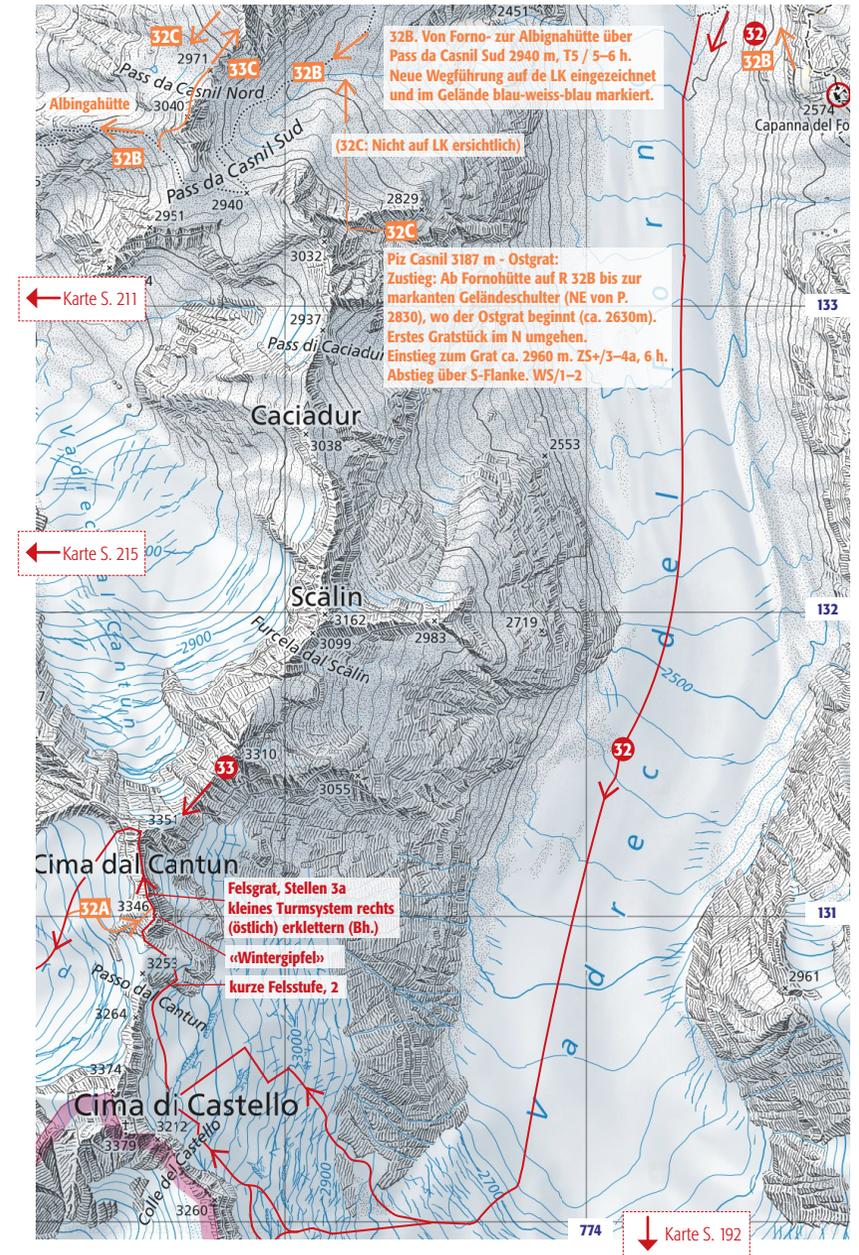


Oben: Blick vom Vadrec dal Castel Nord zum NW-Grat und zur Flanke.
Rechts Seite, oben: Anregende Kletterei am Südgrat. **Unten:** Blick vom Nord-Gipfel P. 3374 der Cima di Castello zum Südgrat der Cima dal Cantun. Fotos: Ende Juni 2014





Oben: Am Südgrat der Cima dal Cantun vor dem kleinen Turm. Dieser (kleines Turmsystem) wird rechts (östlich) erklettert (Bohrhaken). Foto: Ende Juni 2014



Routenverzeichnis / index of the routes / Indice del montagne**Oberalp-Vorderrhein**

1. Piz Ravetsch 3007 m, Nordgrat – Überschreitung zum Piz Borel 2951 m – ZS-/5a (E2)
2. Überschreitung – Piz Medel 3210 m bis Piz Cristallina 3127 m – WS/2b (E2)
3. Überschreitung – Piz Valdraus 3095 m bis Piz Greina 3123 m – WS+/3b (E2)

Rheinwald-Avers

4. Rheinwaldhorn 3402 m – Grauhorn 3259 m mit Abstieg zur Capanna Adula – ZS-/3b (E2)
5. Güferhorn 3379 m – Rheinwaldhorn 3402 m mit Abstieg zur Zapporthütte – WS/2 (E2)
6. Pizzo Tambo 3279 m, Nordgrat – Abstieg über Normalroute (Ostflanke) – WS/2 (E2)
7. Pizzo Stella 3163 m, SE-Grat – Abstieg NE-Flanke – WS/2 (E2)
8. Pizzo Ferrè 3103 m, Normalroute (N-Flanke/W-Grat) – Abstieg Val Curciusa – WS-/2 (E2)
9. Inner Schwarzhorn 2983 m, SW-Grat – Surettahorn 3027 m – ZS-/4b, A0 (5b) (E3)

Julier-Flüela

10. Piz Güglija 3380 m, Crasta Munteratsch (SW-Grat) – Abstieg Normalroute – ZS-/3b (E2)
11. Piz d'Err 3377 m – Piz Calderas 3397 m – Tschima da Flix 3301 m – WS+/2 (E2)
12. Corn da Tinizong 3173 m, Westgrat – Abstieg über Normalroute (NE-Grat) – ZS-/4c (E3)
13. Piz Ela 3339 m, Südgrat P. 3179 / SE-Grat – Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS+/5a (E4)
14. Keschnadel, NE-Grat – Piz Kesch 3418 m – Abstieg über Normalroute – ZS+/4c (5b) (E3)
15. Piz Vadret 3229 m, Ostgrat – Abstieg NW-Grat – ZS+/5b+ (4b/A0), 45° (E4)
16. Piz Radönt 3064 m, Ostgrat – Radüner Chöpf 3023 m – Grialetschhütte – WS+/3a (E2)

Silvretta-Unterengadin

17. Fergenkegel P. 2843, Südwand – Abstieg Westgrat – ZS+/4b (E2)
18. Überschreitung – Gross Litzner 3109 m – Gross Seehorn 3121 m – ZS-/4a (E3)
19. Torwache P. 3184 (3218 m) – Verstandlahorn 3297 m, NE-Grat – Abstieg S-Grat – S/5a (E4)
20. Piz Linard 3410 m, SE-Grat – Abstieg über Normalroute (Südflanke) – WS+/3a (E3)
21. Silvrettahorn 3243 m – Normalroute (Südgrat) – L bis WS+ (E1)
22. Piz Filiana 3280 m – Überschreitung NW-Grat, Abstieg Südgrat – WS+/3c (E2)
23. Piz Buin Grond 3312 m – Normalroute (Westflanke/-Grat) – WS/2 (E1)
24. Piz Sesvenna 3204 m – Vadret da Sesvenna und Ostgrat – WS/2 (E1)

Bergell-Disgrazia

25. Cima di Vazzeda 3300 m, Ostgrat – Überschreitung Cima di Rosso 3365 m – ZS+/4b (E4)
26. Cima di Rosso 3365 m, Kluckeroute (NW-Flanke) – Abstieg Normalroute – ZS+/50° (E3)
27. Cima di Rosso 3365 m – Westliche Nordwand – S/45–55° (E4)
28. Torrone Orientale 3331 m, NE-Grat – Monte Sissone 3328 m, Westgrat – S-/5a/A1, 45° (E4)
29. Torrone Centrale 3290 m, NW-Rinne – Abstieg zum Bivacco Manzi-Pirotta – S-/3a, 50° (E4)
30. Monte Pioda 3431 m, NW-Grat – Monte Disgrazia 3678 m, Normalroute – ZS/3a (E3)

Seite

52

58

62

70

72

76

80

82

86

98

102

104

108

118

122

132

142

146

152

158

162

164

168

170

178

182

184

186

190

194

Bergell-Disgrazia

31. Monte Disgrazia 3678 m, NNE-Grat (Via corda molla) – Normalroute – S-/4a, 45° (E4)
32. Cima dal Cantun 3351 m, Südgrat – Abstieg zur Albignahütte (NW-Grat) – WS+/3a (E2)
33. Scälün 3162m, N-Grat – Cima dal Cantun 3351 m, NE-Grat – ZS+/3c (E3)
34. Cima di Castello 3379 m, WNW-Grat – Abstieg zum Rifugio Allievi (W-Flanke) – WS+/3a (E2)
35. Ago di Sciora 3204 m – E-Flanke/S-Wand des Gipfelturms (Normalroute) – S/4c (E3)
36. Pizzo di Zocca 3173 m, N-Wand – Abstieg zum Rifugio Allievi-Bonacossa – S-/3c, 45° (E4)
37. Sciora Dadent P. 3274 – Cima della Bondasca (P. del Ferro Centrale) 3287 m – ZS-/3c (E3)
38. Pizzo Cengalo 3369 m, Cengalo-Pfeiler (Gaiser-Lehmann) – Abstieg W-Grat – SS-/5c+ (E5)
39. Pizzo Badile 3306 m, Nordkante – Abstieg nach Italien – ZS+/5a+ (E4)
40. Pizzo Badile 3306 m – Via Cassin (NE-Wand) – S+/6a+ (E5)
41. Pizzi del Ferro Orientale P. 3198 – Südflanke vom Biv. Molteni-Valsecchi – ZS-/2b, 45° (E2)

Bernina-Puschlav

42. Piz Tremoggia 3440 m, SW-Grat – Abstieg zurück zum Biv. Colombo 3186 m – ZS/4b (E3)
43. Saasa d'Entova 3331 m, Normalroute – Pizzo Malenco 3438 m, SE-Grat – ZS+/5a (E3)
44. Il Chapütschin 3387 m, SE-Rampe/SW-Grat – Abstieg Nordgrat – WS+/2c (E2)
45. Piz Glüschaunt 3594 m, SW-Grat – Abstieg N-Grat/Gletscher – ZS-/4b, 45° (E3)
46. Piz da la Fuorcla 3397 m – La Muongia 3414 m mit Abstieg zur Coazhütte – WS+/3a (E2)
47. Cima Sondrio 3535 m, Mittelrippe der Südwand – Abstieg zum Biv. Colombo – S/5a (E4)
48. Piz Sella 3505 m, SW-Kante – Abstieg zum Biv. Parravicini 3183 m – ZS+/4c (E4)
49. Überschreitung – La Sella - Dschimels - Piz Sella - Bivacco Parravicini – ZS-/3a, 45° (E3)
50. Piz Roseg 3936 m, Eselsgrat (N-Grat) – Abstieg zur Chamanna Coaz – ZS-/3c, 45° (E3)
51. Piz Roseg 3936 m – Schneekuppe 3917 m, NE-Wand – S/3b, 50–60° (E4)
52. Piz Roseg 3936 m – Sellagrät (SW-Grat) – S+/5b (E5)
53. Piz Scerscen 3971 m, Eiseise – Piz Bernina 4049 m, SW-Grat – S+/4c, 50° (E5)
54. Piz Urmur 3277 m – Normalroute und Umrundung – WS+/40° (E2)
55. Piz Bernina 4049 m, Crast'Alva (Biancogrät) – Abstieg Normalroute – ZS+/4a, 45° (E4)
56. Piz Bernina 4049 m – Westwand – S/3c, 55° (E4)
57. Piz Morteratsch 3751 m, Crasta da la Sprauza – Abstieg zur Tschivahütte – ZS-/4a (E3)
58. Überschreitung – Rifugio Marco e Rosa - Piz Palü 3900 m - Diavolezza – WS+/2 (E3)
59. Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Nordpfeiler mit Abstieg zur Bovalhütte – ZS+/4b, 45° (E4)
60. Piz Argient 3942 m - Piz Zupò 3996 m - Bellavista 3920 m – Abstieg Fortezza – WS+/2c (E2)
61. Piz Zupò 3996 m, SE-Grat – Piz Argient 3942 m, Ostgrat – ZS/3a (E3)
62. Piz Cambrena 3606 m «Eiseise» – Überschreitung Piz d'Arlas 3374 m – ZS/4a, 40° (E3)
63. Piz Cambrena 3606 m – Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Abstieg Biv. Pansera – ZS/3c, 45° (E3)
64. Piz Cancian 3103 m, Nordgrat – Pizzo Scalinio 3323 m, SE-Grat – WS+/2b (E2)
65. Corn da Camp 3231 m, SE-Grat – Abstieg Nordflanke (Normalroute) – ZS-/3a, 40° (E3)
66. Cima Viola 3374 m, Nordwestwand – Abstieg Normalroute – ZS+/2, 45–50° (E3)

Seite

198

202

208

212

216

220

224

230

234

242

246

252

256

262

266

272

276

282

288

292

298

302

306

310

314

322

324

328

330

336

340

346

350

354

356

364

Verzeichnis Alternativtoure**Oberalp-Vorderrhein**

	Seite
1A. Badus, Ostgrat	52
1B. Piz Nair, S-Grat - NW-Hang	52
1C. Piz Ravetsch, Abstieg zur Cap. Cadlimo	52
2A. Piz Medel, Variante Fil Liung-N-Flanke	58
2B. Piz Medel, E-Grat (auch als Abstieg zur Greina)	58
2C. Piz Uffiern	58
2D. Piz Cristallina	58
3A. Piz Valdraus, S-Grat	62
3B. Piz Valdraus, Normalroute	62

Rheinwald-Avers

4A. Rheinwaldhorn, Variante über die Lantalücke	70
4B. Grauhorn, über Grauhornletscher	70
4C. Zervreilahorn, Normalweg	70
5A. Lántahorn, über Güfergletscher	72
5B. Güferhorn über Häx	72
5C. Hóhberghorn, S-Grätchen	72
6A. Pizzo Tambo, Südgrat von Nufenen via P. Zoccone	76
7A. Pizzo Stella, NNW-Couloir, ab Rif. Chiavenna	80
7B. Pizzo Stella, NE-Grat ab Rif. Chiavenna	80
7C. Pizzo Stella, Abstieg W-Flanke zum Rif. Chiavenna	80
7D. Überschreitung Cima da Lâgh – Pizzo Rosso	80
8A. Pizzo Ferrè, Ostgrat ab Stuetta	82
8B. Überschreitung Pizzo Ferrè – Piz di Pian – Piz Bianch	82
9A. Inner Schwarzhorn, Zustieg ab Splügenpass	86
9B. Surettahorn N-Grat ab Biv. Suretta	86
9C. Surettahorn, Abstieg über Punta Rossa SSE-Grat,	86
9D. Surettahorn, Route über Pass da Suretta	86

Julier-Flüela

	Seite
10A. Piz Güglia, Crasta d'Mez (Mittelrippe),	98
10B. Piz Güglia, Crasta Lischander (W-Rippe)	98
10C. Piz Güglia, N-Grat	98
11A. Piz Surgonda, W-Grat - Abstieg N-Flanke	102
11B. Piz Picuogl, NE-Grat,	102
11C. Piz Calderas, E-Grat,	102
12A. Südwand-Routen des Piz Mitgel-Corn da Tinizong	104
13A. Piz Ela, Mittelrippe	108
13B. Piz Ela, Gesamtüberschreitung N-S	108
14A. Keschnadel, Classic Näf und Wenk	118
14B. Keschnadel, Falett & Lisignoli	118
15A. Piz Vadret, Grippa Naira ab Fuorcla Barlas-ch	122
15B. Chilbirtzenspiz, NE-Grat	122
15C. Route Morgensonne am Rothorn	122
15D. Piz Grialetsch	122
16A. Schwarzhorn, E-Grat	132
16B. Schwarzhorn, N-Grat	132
16C. P. Radönt N-Wand, Dietro il sole oder Dietro la luna	132
16D. Mehrere Klettergärten um den Flüelapass	132

Silvretta-Unterengadin

	Seite
17A. Überschreitung Schildflue - Älpeltispiz	142
18A. Seetalhütte - Gross Litzner-SSE-Grat	146
18B. Klein Litzner, Klettertoure, Klettersteig	146
18C. Chlein Seehorn, N-Flanke	146
18D. Klettertoure / Klettergarten um die Seetalhütte	146
19A. Verstanclator-SE-Grat zur Torwache	152
19B. Plattenhörner, Verstanclachöpf, Unghürhörner	152
20A. Piz Linard, Zustiegsvariante über Linard Pitschen	158
20B. Piz Linard, SSW-Grat	158
20C. Piz Linard, NE-Grat	158
20D. Piz Linard, SSW-Rinne	158
20E. Piz Linard, SW-Grat vom Berghaus Vereina	158
21A. Silvrettahorn, Überschreitung zur Schneeglocke	162
21B. Gletscherchamm, NE-Grat	162
21C. Signalhorn	162
21D. Signalhorn, Überschreitung zum Eggorn	162
22A. Piz Fliana Ostgrat, ab Tuoihütte	164
23A. Piz Buin über SSE-Couloir	168
23B. Dreiländerspitze, NNW-Grat	168
24A. Piz Sesvenna, Westgrat ab Sesvennahütte	170
24B. Muntpitschen, Ostgrat-Foratrida-Piz Sesvenna	170

Bergell-Disgrazia

25A. Cima di Vazzeda, Vadrec del Forno - Passo Vazzeda	178
25B. Cima di Vazzeda, Fornohtütte via Sella del Forno	178
25C. Cima di Vazzeda, N-Grat, ab Rif. G. Camerini	178
25D. Cima di Val Bona, E-Grat	178
26A. Monte Rosso, NE-Grat	182
26B. Monte Rosso, NW-Grat	182
26C. Monte Rosso, SW-Grat / SW-Flanke	182
27A. Cima di Rosso, ESE-Grat	184
28A. Abstieg vom T. Orientale zum Passo di Cameraccio	186
28B. Monte Sissone über NW-Wändchen	186
28C. Monte Sissone, Abstieg zum Biwak Odello-Grandori	186

	Seite
30A. Monte Pioda, SW-Grat	194
30B. Monte Disgrazia, Via Schettina	194
30C. Monte Disgrazia, SW-Couloir und S-Wand/Grat	194
30D. Monte Disgrazia, SSW-Grat,	194
31A. Punta Kennedy, E-Grat	198
31B. Monte Disgrazia, Nordabstieg SE/NE-Grat	198
31C. Monte Disgrazia, Abseilpiste vom Biv. Rauzi nach E	198
31D. Spigolo degli Inglesi (N-Wand)	198
32A. Cima dal Cantun, Zustiegsvariante ab Albignahütte	202
32B. Forno-Albignahütte über Pass da Casnil Sud	202
32C. Piz Casnil, E-Grat, Abstieg S-Flanke	202
33A. Cima dal Cantun, N-Wand	208
33B. Furcela dal Scälín ab/zur Fornohtütte	208
33C. Piz Casnil S-Grat/S-Flanke	208
33D. Klettergarten / Mehrseillängenrouten	208
34A. Cima di Castello, NW-Wandrampe	212
34B. Cima di Castello, Abstieg zur Fornohtütte	212
34C. Cima di Castello, Abstieg zum Colle del Castello	212
35A. Sciora Dafora (Sciora di Fuori), E-Grat	216
35B. Scioretta	216
36A. Pizzo di Zocca, Abstieg W-Grat und NW-Flanke	220
36B. Pizzo di Zocca, NE-Grat	220
36C. Rif. Allievi-B. über Pso di Zocca	220
37A. Cima della Bondasca W-Gipfel 3265 m, NE-Flanke	224
37B. Pizzi Gemelli NW-SE-Überschreitung	224
37C. Abstieg oder Zugang zum/vom Rif. Gianetti	224
39A. Passo Porcellizzo-Passo della Trubinasca-Sasc Furà	234
40A. Pizzo Badile, weitere Routen in der NE-Wand	242

Verzeichnis Alternativtouren

Bernina-Puschlav	Seite		Seite
42A. Zustieg ab Rif. Longoni via Pass dal Tremoggia	252	59A. Piz Palü, Kleiner N-Pfeiler (Firnsporn)	330
43A. Saasa d'Entova, Zustieg vom Biv. Colombo	256	59B. Piz Palü, Vorbau P. 3146, Kletterroute	330
43B. Piz Tremoggia ab Forcola Malenco	256	59C. Piz Palü, Bumiller-Pfeiler	330
44A. Munt Arlas, NE-Grat	262	59D. Piz Palü, Spinas-Pfeiler (W-Pfeiler, Zippert)	330
44B. Piz Corvatsch, Furtschellasgrat	262	60A. Piz-Bernina-Ostgrat	336
44C. Über den Chapütschin Pitschen	262	61A. Zustieg über Pass dal Zupò zum Piz Zupò	340
44D. Abstieg zur Stn Furtschellas	262	61B. Crast' Agüzza, Überschreitung NE-W-Grat	340
44E. Il Chapütschin, Rampe am Vorbau	262	62A. Piz Trovat, Klettersteig	346
45A. Piz Glüschain, NW-Flanke des NE-Grates	266	62B. Piz d'Arlas, NE-Grat	346
45B. Cima Sondrio - La Sella W-Gipfel	266	62C. Piz Caral 3421 m, NE-Grat - Piz Cambrena SE-Grat	346
46A. La Muongia - Il Chapütschin - Coazhütte	272	62D. Mixedroute an der Piz-Cambrena-Westflanke	346
46B. Piz Tremoggia, NE-Flanke	272	63A. Piz Palü Ostgipfel, Abstieg zum Rif. Bignami	350
46C. Piz da la Fuorcla, S-Sporn	272	63B. Piz Palü Ostgipfel, Abstieg Biv. Anghileri e Rusconi	350
47A. La Sella Ostgipfel, S-Kante	276	63C. Piz Palü Ostgipfel, Abstieg zur Alp Grüm	350
48A. Sentiero dei Camosci (zurück zum Biv. Colombo)	282	63D. Munt Pers, Senda dal Diavel (Teufelsweg)	350
48B. Ils Dschimels (Gemello Orientale), S-Sporn	282	64A. Pizzo Scalino, S-Grat	354
48C. S-Sporn des östl. Vorgipfels des Piz Sella	282	64B. Cima di Val Fontana, W-Grat	356
49A. Biv. Parravicini via Fuorcla da la Sella	288	65A. Corn da Camp, Abstieg S-Flanke	356
49B. Route 49 ohne La Sella	288	65B. Piz Paradisin, W-Grat, Abstieg S-Grat/Flanke	356
51A. Piz Roseg, NE-Grat via Porta da Roseg	298	65C. Corn da Mürasciola, Via Tinner	356
52A. SSE-Grat auf den Piz Roseg Pitschen	302	65D. Corn da Mürasciola, E-Grat	356
52B. SSE-Rinne zum Piz Roseg Pitschen	302	66A. Cima Viola, Überschreitung zur Cima Lago Spalmo	364
53A. Piz Scerscen, SW-Grat über die Porta da Roseg	306	66B. Cima Lago Spalmo, N-Flanke	364
53B. Piz Scerscen, Porta da Roseg von Süden	306	66C. Scima da Saoseo, Abstieg ins Val da Camp	364
54A. Piz Umur, NW-Grat zu P. 3277	310		
55A. Piz Morteratsch, SSE-Grat	314		
55B. Piz Prielvus, S-Grat	314		
55C. Klettergarten Montanara, Klettersteig La Resgia	314		
56A. Piz Bianco, W-Pfeiler	322		
57A. Piz Morteratsch, Normalroute ab Bovalhütte	324		
57B. Piz Boval, E-Grat	324		
57C. Piz Tschierva, E-Rücken	324		

Rechte Seite: Es gibt viele Alternativen – eine ist, anstatt in der Hauptsaison, im Oktober auf Hochtouren zu gehen. Dann ist es in den meisten Berghütten ruhig. Blick vom Gipfel des Morteratsch zur Tschiervahütte. Foto: Oktober 2014



Alphabetisches Verzeichnis E–O (Berge, Routen, Übergänge, Alternativtouren, Hütten, Biwak)

E	Seite
Egghorn	162
Egghorn (Silvretta)	162
Eisnase (Piz Scerscen)	306
Eisnase (Piz Cambrena)	346
Eisnase (Piz Scerscen)	306
Ela (Chamona d')	34
Ela (Piz)	108
Èntova (Saasa d')	256
Err (Piz d')	102
Es-cha (Chamanna d')	34
Eselsgrat (Piz Roseg)	292
F	
Falck (Rifugio)	35
Federico in Dosedè (Rifugio)	35
Fergenhütte	35
Fergenkegel	142
Ferrario (Bivacco)	35
Ferrè (Pizzo)	82
Ferro (Pizzi del)	246
Ferro Centrale, P. del (Cima della Bondasca)	224
Fil Liung	58
Filorera	26
Fliana (Piz)	164
Flix (Tschima da)	102
Fontana (Cima)	354
Foratrida	170
Forcola Malenco	256
Forno (Capanna del)	36
Forno (Sella del)	178
Fortezza	336, 338
Forun (Piz)	97
Fuorcla (Piz da la)	272
Fuorcla Barlas-ch	122

	Seite
Fuorcla Bellavista	328
Fuorcla Crast' Agúzza	316
Fuorcla da Boval	327
Fuorcla da Grialetsch	133
Fuorcla da la Sella	304
Fuorcla d'Ota	268, 273
Fuorcla Fex-Scerscen	254, 261
Fuorcla Prielvusa	316, 318
Fuorcla Radónt	133
Fuorcla Ravetsch	54
Fuorcla Scerscen-Bernina	309
Fuorcla Sesvenna	171
Fuorcla Vermunt	163
Furcela dal Scälín	208
Furggelthorn	69
Furschela da Tschitta	111
Furtschellasgrat	262, 265

G	
Güglia (Piz)	98
Gügliet (Piz)	99

H	
Heidelberger Hütte	37
Hinterrhein	22
Hinterrheintal	22
Höhberghorn	69, 72

I	
Il Chapütschin	262
Ils Dschimels (Gemello Orientale)	282
Inner Schwarzhorn	86
Ischgl	24

J	Seite
Jamtalhütte	37
Jenatsch, Chamanna	37
Julier (Piz)	98
Jut (Piz)	71

K	
Kennedy (Punta)	198
Kesch (Piz)	118
Kesch-Hütte	37
Keschnadel (Aguoglia d'Es-cha)	118
Kima (Bivacco)	38
Klein Litzner	146
Klosters	24
Kluckerroute	182

L	
La Crasta (Eselsgrat)	292
La Muongia	272
La Sella	288
La Sella Ostgipfel	276
La Sella P. 3562	268, 290
La Sella P. 3583	268, 271
La Sella W-Gipfel P. 3584	266
La Spedla	309, 316, 317
La Veduta (Ospizio)	38
Lägh (Cima da)	80
Lago Spalmo (Cima)	364
Lagrev (Piz)	97
Languard (Piz)	251
Läntahorn	70
Läntahütte	38
Läntalücke	70
Lavin	25
Linard (Chamonna dal)	38

	Seite
Linard (Pitschen)	158
Linard (Piz)	158
Linard Pitschen	158
Lischana (Piz)	141
Litzner (Gross)	146
Litzner (Klein)	146
Litzner Hochjoch (Eisjoch)	148
Litznersattel	149
Liung (Fil)	58

M	
Medel (Piz)	58
Molteni-Valsecchi (Bivacco)	40
Monte del Forno	178
Monte Disgrazia	194, 198
Monte Pioda	194
Monte Rosso	182
Monte Sissone	186
Monte Spluga	25
Mortersatsch (Piz)	314, 324
Motterascio (Capanna)	41
Munt Arlas	262
Muntpitschen	170
Muongia (La)	272
Mürasciola (Corn da)	356
Muretto (Pizzo del)	251

O	
Odello-Grandori (Bivacco)	41
Oggioni (Bivacco)	41
Ospizio Bernina (Albergo)	29
Ot (Piz)	251

Alphabetisches Verzeichnis P–R (Berge, Routen, Übergänge, Alternativtouren, Hütten, Biwak)

P	Seite		Seite	P	Seite		Seite
Palù (Piz)	328, 330, 350	Piz Bianch	82	Piz Nair	52	Pizzo di Zocca	220
Palù Ostgipfel (Piz)	330, 350	Piz Bianco (Piz Alv)	316, 322	Piz Palù	328, 350	Pizzo Ferrè	82
Pansera (Bivacco)	41	Piz Borel	52	Piz Palù Ostgipfel 3882m	330, 350	Pizzo Malenco	256
Paradisín (Piz)	356	Piz Boval	324	Piz Paradisín	356	Pizzo Rosso	80
Paravicini (Bivacco)	42	Piz Buin Grond	168	Piz Picuogl	102	Pizzo Scalino	354
Pass da Casnil Sud	202	Piz Calderas	102	Piz Platta	69	Pizzo Stella	80
Pass da Suretta	86	Piz Calmot (Gasthaus)	31	Piz Platta (Berghaus)	42	Pizzo Tambo	76
Pass dal Tremoggia	252	Piz Cambrena	346, 350	Piz Prielvus	314, 316, 320	Pizzo Zoccone	76
Pass dal Zupò	340	Piz Cancian	354	Piz Radönt	132	Plattenhörner	152
Pass digls Orgels	104	Piz Caral	346	Piz Ravetsch	52	Plattenhörner	152
Passo Cecilia	195	Piz Casnil	202, 208, 211	Piz Roseg	292, 298, 302	Ponti (Rifugio Cesare)	42
Passo dal Cantun	202, 204	Piz Corvatsch	262, 265	Piz Scerscen	306	Pontresina	23, 314
Passo del Ferro	225	Piz Cristallina	58	Piz Sella	288	Porro-Gerli (Rifugio)	43
Passo della Trubinasca	234	Piz da la Fuorcla	272	Piz Sella P. 3505 m	282	Porta da Roseg	304, 306
Passo di Bondo	225, 226, 227	Piz dal Pal	211	Piz Sesvenna	170	Porta d'Es-cha	119
Passo di Cameraccio	186	Piz d'Arlas	346	Piz Spadlatscha	108	Poschiavo	24
Passo di Chiareggio	187	Piz d'Err	102	Piz Spinas P. 3823	328	Pranzaira	21
Passo di Mello	187, 194, 195	Piz d'Es-cha	118	Piz Surgonda	102	Prättigau	24
Passo di Val Bona	179	Piz di Pian	82	Piz Timun	69	Prielvus (Piz)	314
Passo Dosdè	364	Piz di Ross	83	Piz Tremoggia	252	Pso dal Cantun	202, 214
Passo Porcellizzo	234, 239	Piz Ela	108	Piz Trovat	346	Pso di Zocca	220
Passo Sissone	179, 187	Piz Fliana	164	Piz Tschierva	324	Punta Kennedy	198
Passo Vazzeda	178, 179	Piz Gaglianera	62	Piz Uffiern	58	Punta Melzi	190
Paznauntal	24	Piz Glüschaint	266	Piz Uglìx	108	Punta Nera (Surettahorn)	86
Pedroni-Del Pra (Bivacco)	42	Piz Greina	62	Piz Umur	310	Punta Rossa	86
Pers (Munt)	251	Piz Grialetsch	122	Piz Vadret	122		
Pian (Piz di)	82	Piz Güglia (Piz Julier)	98	Piz Valdraus	62		
Picuogl (Piz)	102	Piz Güglìet	99	Piz Vial	62		
Pioda (Monte)	194	Piz Julier	98	Piz Zupò	336, 340		
Pitschen (Chapütschin)	262	Piz Jut	71	Pizzi del Ferro Orientale P. 3198	246		
Piz Alv	316	Piz Kesch	118	Pizzi Gemelli	224		
Piz Argient	336, 340	Piz Linard	158	Pizzo Badìle	234, 242		
Piz Balzet	211	Piz Medel	58	Pizzo Cengalo	230		
Piz Bernina	306, 314, 322	Piz Morteratsch	314, 320, 324	Pizzo del Ferro Centrale	224		

Alphabetisches Verzeichnis R–U (Berge, Routen, Übergänge, Alternativtouren, Hütten, Biwak)

R	Seite		Seite	S	Seite		Seite
Radönt (Piz)	132	Schildflue	142	Spadlatscha (Piz)	108	Tremoggia (Pass dal)	252
Radüner Chöpf	132	Schneeglocke	162	Spallagrat	316, 317	Tremoggia (Piz)	252, 256, 272
Rauzi, Bivacco	43	Schneekuppe (Piz Roseg)	292, 296, 298	Spedla, La (La Spalla)	317	Trovat (Piz)	251, 346
Ravetsch (Fuorcla)	54	Schwarzhorn (Flüela)	97, 132	Spigolo degli Inglesi (Disgrazia)	198	Tschierva (Chamanna da)	47
Ravetsch (Piz)	52	Schwarzhorn (Inner)	86	Spinas-Pfeiler (Piz Palü)	330	Tschierva (Piz)	324
Redaelli (Badile, Bivacco)	43	Scima da Saoseo	364	Splügen	22	Tschierva 8Piz)	324
Rheinwaldhorn (Adula)	70, 72	Sciora (Ago di)	216	Splügenpass (Berghaus)	46	Tschima da Flix	102
Roma (Sentiero)	177	Sciora (Capanna)	45	Spraunza (Cresta da la)	324	Tuoi (Chamonna)	48
Ronconi (Bivacco Tita)	43	Sciora Dadent	224	Spraunzgrat	324	U	
Roseg (Piz)	292, 298, 302	Sciora Dafora (Sciora di Fuori)	216	Stella (Pizzo)	80	Uffiern (Piz)	58
Roseg Pitschen	298, 302	Scioretta (ca. 3046 m)	216, 225	Stn Furtschellas	262	Uglix (Piz)	108
Ross (Piz di)	83	Scuol	25	Sur	23	Uglix (Piz)	108
Rossa (Punta)	86	Seehorn (Chlein)	146	Suretta (Bivacco)	46	Umur (Piz)	310
Rosso (Cima di)	178, 182, 184	Seehorn (Gross)	146	Suretta (Pass da)	86	Unghörhörner	152
Rosso (Monte)	182	Seehornscharte	148	Surettahorn	86	Unterengadin	25
Rosso (Pizzo)	80	Seelücke	149	Surettahorn Punta Nera	86	Urezzas (Piz)	141
Rotflue (Silvretta)	162	Seetalhütte	45	Surgonda (Piz)	102	Ursera (Piz)	251
Rothorn (Flüela)	122	Sella (La)	266, 276, 288	Surselva	27		
Route Morgensonne (Rothorn)	122	Sella (Piz)	282, 288	Suvretta (Piz)	97		
Rusconi-Anghileri (Bivacco)	44	Sella del Forno	178, 179				
		Sellagrat (Piz Roseg SW-Grat)	302	T			
		Selle (di) Pioda	195, 197	Tambo (Pizzo)	76		
S		Senda dal Diavel (Teufelsweg)	350	Tartaglione-Crispo (Rifugio)	47		
Saarbrückerhütte	44	Sentiero Alpino Bregaglia	202	Tasna (Piz)	141		
Saasa d'Entova	256	Sentiero dei Camosci	282	Taveggia (Bivacco)	47		
Salteras (Piz)	97	Sesvenna (Piz)	170	Terri (Camona da)	47		
San Martino	26	Sesvennahütte	46	Terri (Piz)	51		
Saoseo (Rifugio)	44	Signalhorn	162	Tessin	22		
Saoseo (Scima da)	364	Sils Maria	23	Tinizong	23		
Sasc Furä (Capanna)	44	Silvrettahorn	162	Tinizong, Corn da (Tinzenhorn)	104		
Sassal Mason	45	Silvrettahütte	46	Tinzenhorn (Corn da Tinizong)	104		
Scaletta (Capanna)	45	Silvrettapass	163	Torrone Centrale	190		
Scälin	208	Sissone (Monte)	186	Torrone Orientale	186		
Scalino (Pizzo)	354	Sondrio (Cima)	266, 276	Torwache	152		
Scerscen (Piz)	306						

Alphabetisches Verzeichnis V–Z (Berge, Routen, Übergänge, Alternativtouren, Hütten, Biwak)

V	Seite	W	Seite
Vadret (Piz)	122	Wiesbadener Grätle	169
Val Bona (Cima di)	178	Wiesbadenerhütte	49
Val Curciusa	82	Z	
Val Loga (G.Cecchini), (Bivacco)	48	Zapporthütte	49
Val Malenco	26	Zervreilahorn (P. 2897)	70
Val Masino	26	Zocca (Pizzo di)	220
Val Poschiavo	24	Zocca (Pso di)	220
Val San Giacomo	25	Zoccone (Pizzo)	76
Val Viola, Rifugio	48	Zoia (Rifugio)	49
Valdraus (Piz)	62	Zupò (Piz)	336, 340
Vals	27		
Vazzeda (Cima di)	178		
Vazzeda (Passo)	178		
Veltin	27		
Ventina (Rifugio)	48		
Vereina (Berghaus)	49		
Vermuntpass	163		
Vernelasattel	156		
Verstanclochöpf	152		
Verstanclohorn	152		
Verstancclasattel	154		
Verstancclator	152		
Via Cassin (NE-Wand Pizzo Badile)	242		
Via corda molla (Disgrazia)	198		
Via Roma	187, 192		
Vial (Piz)	62		
Viola (Cima)	364		
Vrin	27		



Oben: Von A, alles Berge bis Z, wie Zapfen. Auf dem Südgrat der Cima dal Cantun (R. 32).
Foto: © Franziska Schwager; Juni 2014

Touren nach Ernsthaftigkeit

Nr. E1 (leichte Hochtouren)

21. Silvrettahorn 3243 m – Normalroute (Südgrat) – L bis WS+	Seite	162
23. Piz Buin Grond 3312 m – Normalroute (Westflanke/-Grat) – WS/2		168
24. Piz Sesvenna 3204 m – Vadret da Sesvenna und Ostgrat – WS/2		170



E1 – Piz Buin – Normalroute

Nr. E2 (leichtere Hochtouren)

1. Piz Ravetsch 3007 m, Nordgrat – Überschreitung zum Piz Borel 2951 m – ZS-/4c	Seite	52
2. Überschreitung – Piz Medel 3210 m bis Piz Cristallina 3127 m – WS/2b		58
3. Überschreitung – Piz Valdraus 3095 m bis Piz Greina 3123 m – WS+/3b		62
4. Rheinwaldhorn 3402 m – Grauhorn 3259 m mit Abstieg zur Cap. Adula – ZS-/3b		70
5. Güferhorn 3379 m – Rheinwaldhorn 3402 m mit Abstieg zur Zapporthütte – WS/2		72
6. Pizzo Tambo 3279 m, Nordgrat – Abstieg über Normalroute (Ostflanke) – WS/2		76
7. Pizzo Stella 3163 m, SE-Grat – Abstieg NE-Flanke – WS/2		80
8. Pizzo Ferrè 3103 m, Normalroute (N-Flanke/W-Grat) – Abstieg Val Curciosa – WS-/2		82
10. Piz Güglia 3380 m, Crasta Munteratsch (SW-Grat) – Abstieg Normalroute – ZS-/3b		98
11. Piz d'Err 3377 m – Piz Calderas 3397 m – Tschima da Flix 3301 m – WS+/2		102
16. Piz Radönt 3064 m, Ostgrat – Radüner Chöpf 3023 m – Grialetschhütte – WS+/3a		132
17. Fergenkegel 2843 m, Südwand – Abstieg Westgrat – ZS+/4b		142
22. Piz Fliana 3280 m – Überschreitung NW-Grat, Abstieg Südgrat – WS+/3c		164
32. Cima dal Cantun 3351 m, Südgrat – Abstieg zur Albignahütte (NW-Grat) – WS+/3a		202
34. Cima di Castello 3379 m, WNW-Grat – Abstieg zum Rif. Allievi (W-Flanke) – WS+/3a		212
41. Pizzi del Ferro Orientale P. 3198 – Südflanke vom Biv. Molteni-Valsecchi – ZS-/2b, 45°		246
44. Il Chapüttschin 3387 m, SE-Rampe/SW-Grat – Abstieg Nordgrat – WS+/2c		262
46. Piz da la Fuorcla 3397 m – La Muongia 3414 m mit Abstieg zur Coazhütte – WS+/3a		272
54. Piz Umur 3277 m – Normalroute und Rundtour – WS+/40°		310
60. Piz Argient 3942 m - Piz Zupò 3996 m - Bellavista 3920 m – Abstieg Fortezza – WS+/2c		336
64. Piz Cancian 3103 m, Nordgrat – Pizzo Scalino 3323 m, SE-Grat – WS+/2b		354



E2 – Rheinwaldhorn – Nordflanke

Nr. E3 (mittelschwere-schwere Hochtouren)

9. Inner Schwarzhorn 2983 m, SW-Grat – Surettahorn 3027 m – ZS-/4b, A0 (5b)	Seite	86
12. Corn da Tinizong 3173 m, Westgrat – Abstieg über Normalroute (NE-Grat) – ZS-/4c		104
14. Keschnadel, NE-Grat – Piz Kesch 3418 m – Abstieg über Normalroute – ZS+/4c (5b)		118
18. Überschreitung – Gross Litzner 3109 m – Gross Seehorn 3121 m – ZS-/4a		146
20. Piz Linard 3410 m, SE-Grat – Abstieg über Normalroute (Südflanke) – WS+/3a		158
26. Cima di Rosso 3365 m, Kluckerroute (NW-Flanke) – Abstieg Normalroute – ZS+/50°		182
30. Monte Pioda 3431 m, NW-Grat – Monte Disgrazia 3678 m, Normalroute – ZS/3a		194
33. Scälin 3162 m, N-Grat – Cima dal Cantun 3351 m, NE-Grat – ZS+/3c		208
35. Ago di Sciora 3204 m – E-Flanke/S-Wand des Gipfelturms (Normalroute) – S/4c		216
37. Sciora Dadent P. 3274 – Cima della Bondasca (P. del Ferro Centrale) 3287 m – ZS-/3c		224
42. Piz Tremoggia 3440 m, SW-Grat – Abstieg zurück zum Biv. Colombo 3186 m – ZS/4b		252
43. Saasa d'Entova 3331 m, Normalroute – Pizzo Malenco 3438 m, SE-Grat – ZS+/5a		256
45. Piz Glüschain 3594 m, SW-Grat – Abstieg N-Grat/Gletscher – ZS-/4b, 45°		266
49. Überschreitung – La Sella - Dschimels - Piz Sella - Biv. Parravicini – ZS-/3a, 45°		288
50. Piz Roseg 3936 m, Eselsgrat (N-Grat) – Abstieg zur Chamanna Coaz – ZS-/3c, 45°		292
57. Piz Morteratsch 3751 m, Crasta da la Sprauza – Abstieg zur Tschiervahütte – ZS-/4a		324
58. Überschreitung – Rifugio Marco e Rosa - Piz Palù 3900 m - Diavolezza – WS+/2		328
61. Piz Zupò 3996 m, SE-Grat – Piz Argient 3942 m, Ostgrat – ZS/3a		340
62. Piz Cambrena 3606 m «Eisnase» – Überschreitung Piz d'Arlas 3374 m – ZS/4a, 40°		346
63. Piz Cambrena 3606 m – Piz Palù Ostgipfel 3882 m – Abstieg Biv. Pansera – ZS/3c, 45°		350
65. Corn da Camp 3231 m, SE-Grat – Abstieg Nordflanke (Normalroute) – ZS-/3a, 40°		356
66. Cima Viola 3374 m, Nordwestwand – Abstieg Normalroute – ZS+/2, 45–50°		364



E3 – Piz Roseg – Eselsgrat (N-Grat)

Touren nach Ernsthaftigkeit

Nr. E4 (schwere Hochtouren)

13.	Piz Ela 3339 m, Südgrat P. 3179 / SE-Grat – Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS+/5a	108
15.	Piz Vadret 3229 m, Ostgrat – Abstieg NW-Grat – ZS+/5b+ (4b/A0), 45°	122
19.	Torwache P. 3184 (3218 m) – Verstandlahorn 3297 m, NE-Grat – Abstieg S-Grat – S/5a	152
25.	Cima di Vazzeda 3300 m, Ostgrat – Überschreitung Cima di Rosso 3365 m – ZS+/4b	178
27.	Cima di Rosso 3365 m – Westliche Nordwand – S/45-55°	184
28.	Torrone Orientale 3331 m, NE-Grat – Monte Sissone 3328 m, Westgrat – S-/5a/A1, 45°	186
29.	Torrone Centrale 3290 m, NW-Rinne – Abstieg zum Bivacco Manzi-Pirota – S-/3a, 50°	190
31.	Monte Disgrazia 3678 m, NNE-Grat (Via corda molla) – Normalroute – S-/4a, 45°	198
36.	Pizzo di Zocca 3173 m, N-Wand – Abstieg zum Rifugio Allievi-Bonacossa – S-/3c, 45°	220
39.	Pizzo Badile 3306 m, Nordkante – Abstieg nach Italien – ZS+/5a+	234
47.	Cima Sondrio 3535 m, Mittelrippe der Südwand – Abstieg zum Biv. Colombo – S/5a	276
48.	Piz Sella 3505 m, SW-Kante – Abstieg zum Biv. Parravicini 3183 m – ZS+/4c	282
51.	Piz Roseg 3936 m – Schneekuppe 3917 m, NE-Wand – S/3b, 50-60°	298
55.	Piz Bernina 4049 m, Crast'Alva (Biancograt) – Abstieg Normalroute – ZS +/4a, 45°	314
56.	Piz Bernina 4049 m – Westwand – S/3c, 55°	322
59.	Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Nordpfeiler mit Abstieg zur Bovallhütte – ZS+/ 4b, 45°	330



E4 – Piz Ela – SE-Grat

Nr. E5 (sehr schwere Hochtouren)

38.	Pizzo Cengalo 3369 m, Cengalo-Pfeiler (Gaiser-Lehmann) – Abstieg W-Grat – SS-/5c+	230
40.	Piz Badile 3306 m – Via Cassin (NE-Wand) – S+/6a+	242
52.	Piz Roseg 3936 m – Sellagrät (SW-Grat) – S+/5b	302
53.	Piz Scerscen 3971 m, Eisnase – Piz Bernina 4049 m, SW-Grat – S+/ 4c, 50°	306



E5 – Piz Scerscen – Eisnase

Rechte Seite:

Im Abstieg vom Piz Bernina kurz vor Ankunft beim Rifugio Marco e Rosa. Dahinter die Crast' Agüzza. Foto: August 2015



Notizen / Routenupdates

Danke

Für die Unterstützung am Berg, mit Bildmaterial und mit aktuellen Informationen und Feedback.
Ein besonderer Dank gilt Tobias Erzberger und Dominik Osswald für das Abklettern von Routen und Zusammenstellen der Informationen.

- Ursina + Reto Barblan, Keschhütte
- Katharina Conradin
- Daniel Dummermuth
- Tobias Erzberger, Bergführer
- Gabor Fuchs
- Flurina Goerre, Bergführerin
- Markus Härrli
- Christian Haug, Bergführer, Fachlektorat
- Lucas Iten, Bergführer
- Thomas König, Bergführer
- Xandi Leuthard
- Fabian Lippuner
- Matthias Meier
- Thomas Meier, Läntahütte
- Andrea Montali, Übersetzung Italienisch
- Andi Nagel, Bergführer
- Dominik Osswald
- Johannes Pudewell
- Ulrich Püschner
- Stefan Rauch, Silvrettahütte
- Martin Sägesser, Bergführer
- Rolf Schwab
- Franziska Schwager
- Michel Silbernagel
- Doris Steiger
- Stefan Suhner
- Daniel Vonwiller, Bergführer
- Frank Wächter
- Michael Ziefle, Medelserhütte
- Jérôme Zumstein, Lektorat
- und alle die wir vergessen haben...



Links: Danke allen die mitgeholfen haben!
Im Aufstieg über den Südgrat der Sciora Dadent.
Foto: Juni 2014

Druckteufel

Übrigens bringt es nichts, wenn bei Fehlern nur die Faust in der Hosentasche geballt oder am Hüttentisch lautstark über falsche Angaben geschimpft wird. Leider kann trotz grösster Sorgfalt der eine oder andere Fehler in einem Führer vorkommen.

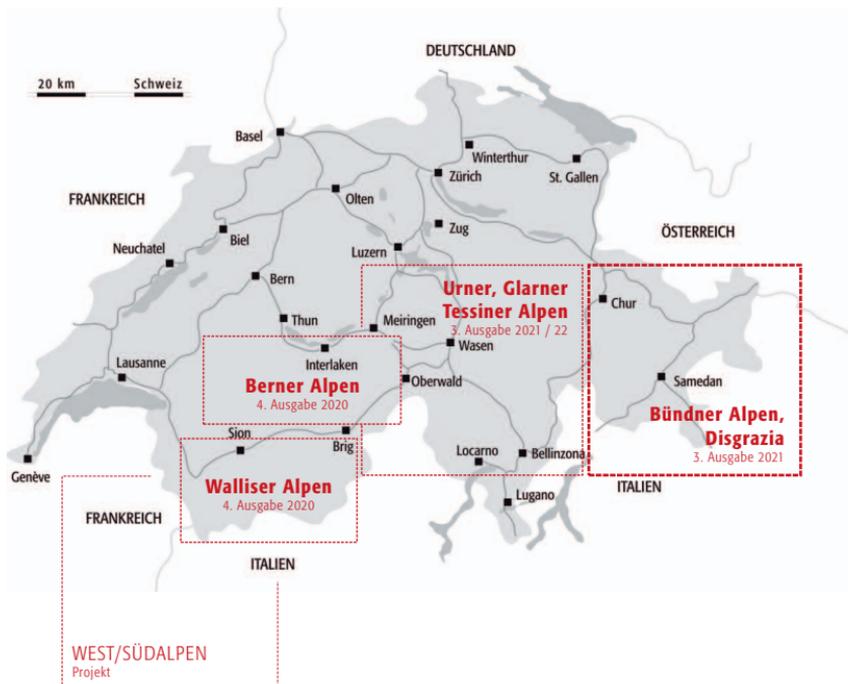
Wir sind dankbar für nützliche Tipps, Korrekturen und Ergänzungen.

Bitte senden an: topoverlag@bluewin.ch



Oben: Bergsteiger auf dem Piz Palü-Ostgipfel. Herzliche Gratulation und Danke allen für die Mithilfe! Foto: September 2012

Gebietsübersicht Schweiz



Im Überblick

	Seite
Inhaltsverzeichnis	5
Routenverzeichnis	368 – 369
Verzeichnis Alternativtours	370 – 372
Alphabetisches Verzeichnis	374 – 382
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	384 – 386
A Ausgangspunkte im Tal	20 – 27

Hütten und Biwaks	28 – 49
-------------------	---------

Rechts: Ein Stahl im kleinen Dorf Fuorns im Val Medel.

Der kleine Ort ist mit dem Postauto erreichbar, welches in den Sommermonaten, von Disentis auf den Passo del Lucomagno fährt.

Hochtouren (Region, Nr.)

	Seite
Oberalp-Vorderrhein: 1 – 3	50 – 65
Rheinwald-Avers: 4 – 9	66 – 93
Julier-Flüela: 10 – 16	94 – 137
Silvretta-Unterengadin: 17 – 24	138 – 173
Bergell-Disgrazia: 25 – 41	174 – 247
Bernina-Puschlav: 42 – 66	248 – 367

